

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Arbeitsmarkt</b>		<b>10 GP</b>
I.1	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit</b> Benennen Sie die für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteure (Bezeichnung und Ort) und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der Zielsetzung und Zielgruppe der Maßnahme.		10 GP
II	<b>Strategische Vorgehensweise und inhaltliche Ausgestaltung sowie Organisation</b>		<b>40 GP</b>
II.1	<b>Aktivierungsstrategie</b> Zu beschreiben ist die strategische Vorgehensweise zur Aktivierung der Teilnehmenden und Heranführung an den Arbeitsmarkt.  Gehen Sie darauf ein, durch welche strategische Vorgehensweise/teilnahmebezogenen Aktivitäten eine Steigerung von Engagement/Motivation und Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden soll. Stellen Sie in diesem Zusammenhang auch dar, mit Hilfe welcher Aktivitäten/Maßnahmen die Verlagerung der Kontakte in Ihre Räumlichkeiten erreicht werden soll.  Hierbei ist gezielt auf die verschiedensten Hemmnisse der Personengruppe (insbesondere die generelle Verweigerungshaltung) und die Strategie zum Abbau einzugehen. Wie werden die sozialpädagogische Begleitung und vor allem die aufsuchende Arbeit in diesen Prozess eingebunden?		10 GP
II.2	<b>Potential- und Motivationsanalyse</b> Beschreiben Sie Ihr methodisches Vorgehen bei der Potential- und Motivationsanalyse und wie dabei sowohl integrationshemmende als auch integrationsfördernde Faktoren gemeinsam mit der teilnehmenden		5 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Person herausgearbeitet werden.		
II.3	<b>Motivationsförderung / Freizeitpädagogik</b> Beschreiben Sie Ihr Angebot zur Motivationsförderung/ Freizeitpädagogik. Stellen Sie in diesem Zusammenhang dar, wie damit gezielt die Motivation und Teilnahmebereitschaft gefördert werden.		5 GP
II.4	<b>Exemplarischer Maßnahmeverlauf</b> Stellen Sie exemplarisch den Verlauf der Maßnahme für folgende Teilnehmende dar:  a) Der 41-jährige ledige Teilnehmer wohnt 13 km vom Maßnahmeort entfernt. Er hat keinen Führerschein und eine schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Ein Schulabschluss mit schlechten Noten ist vorhanden, jedoch kein Berufsabschluss. In der Vergangenheit war der erwerbsfähige Leistungsberechtigte jeweils kurzzeitig in verschiedenen Helfertätigkeiten beschäftigt, jedoch nie dauerhaft. Mittlerweile ist er seit 5 Jahren ohne Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Aktivierungsmaßnahmen des Jobcenters waren zumeist nur von kurzer Dauer und wurden häufig nicht bis zum Ende absolviert. Den Einladungen des Jobcenters leistet er nur sporadisch Folge. Eine nachhaltige Berufswegeplanung konnte mit dem Teilnehmer bisher nicht erarbeitet werden. Eine berufliche Orientierung und die Entwicklung beruflicher Perspektiven sind notwendig, um eine dauerhafte Integration zu erreichen. Zudem ist eine Schuldenproblematik vorhanden, welche der Unterstützung bedarf. Eine Inanspruchnahme von Dritten (z.B. Schuldnerberatung) erfolgte durch den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bisher nicht.  b) Der Teilnehmer (35 Jahre) hat die allgemeinbildende Schule mit Schulabschluss absolviert, verfügt jedoch nicht über einen Berufsabschluss (zwei abgebrochene		20 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Berufsausbildungen). Er ist alleinerziehender Vater einer sechsjährigen Tochter (Einschulung steht an). Der Kontakt zur Kindesmutter ist regelmäßig jedoch nicht verlässlich. Der erwerbsfähige Leistungsberechtigte wohnt in einer Stadt im Landkreis Elbe-Elster mit Industrie und guten öffentlichen Verkehrsanbindungen (Bus/Zug) auch in Richtung Sachsen. Er ist im Besitz eines PKW-Führerscheines, ein PKW ist jedoch nicht vorhanden. Die letzte kurzfristige Beschäftigung endete im Jahr 2015, die letzte längerfristige versicherungspflichtige Beschäftigung übte der Teilnehmer bis 2013 aus (Zeitarbeit im Bereich Produktion). Aktivierungsmaßnahmen des Jobcenters wurden bisher entweder abgelehnt oder abgebrochen. In der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter zeigt sich der erwerbsfähige Leistungsberechtigte bisher sehr unzuverlässig. Termine werden häufig aus wenig glaubhaften Gründen (Zug ausgefallen, Kind war kurzfristig aus der Kindertagesstätte abzuholen...) nicht wahrgenommen. Es liegt zudem eine Schuldenproblematik vor (Pfändungsschutzkonto bereits vorhanden). Dem Teilnehmer fehlt bezüglich einer nachhaltigen beruflichen Perspektive jegliche Vorstellung. Bemühungen in diese Richtung finden im Grunde nicht statt. Er hat weder aktuelle Bewerbungsunterlagen noch aktuelle Erfahrungen im Bewerbungsprozess.</p> <p>Erläutern und begründen Sie anhand der o.a. Beispiele jeweils das von Ihnen gewählte methodische Vorgehen. Dabei sind die unter B.2.3 aufgeführten Inhalte der Maßnahme detailliert auszugestalten. Gehen Sie auch auf Faktoren ein, die zu einem Maßnahmeabbruch führen könnten und zeigen Sie auf, wie Sie dies zu verhindern versuchen.</p>		
<b>III</b>	<b>Personal</b>		<b>20 GP</b>

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
III.1	<p><b>Personaleinsatz</b> Darzustellen ist die Schlüssigkeit des Personaleinsatzes (Anlage B.1.4 - Personaleinsatz) im Hinblick auf die Gesamtstrategie. Erläutern Sie hierbei den quantitativen Personaleinsatz für das in der Maßnahme zum Einsatz kommende Personal.</p> <p>Des Weiteren ist auch darauf einzugehen, wie trotz der nicht starren Anwesenheit (Coachingbudget) sichergestellt wird, dass jede teilnehmende Person entsprechend ihres individuellen Bedarfes über die gesamte Maßnahmelaufzeit die notwendige Betreuung erhält.</p> <p>Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie und in welchem Umfang Sie die Vorgaben unter B.1.6 - aufsuchende Arbeit zur Herstellung des Erstkontaktes (Personen ohne Status "Teilnehmer") berücksichtigen.</p>		20 GP
IV	<b>Bisherige Erfolge und Qualität</b>		30 GP
IV.1	<b>Beurteilung der Vertragsausführung</b>		30 GP